

Kilogramm schweren Mannes, der etwa 175 cm. lang ist, wiegt nur ungefähr 14 Kilogramm. Wenn wir aber weiterhin in Betracht ziehen, dass dieses Gerüst aus 222 einzelnen Knochen besteht, und dass alle diese Teile nur durch Gelenkbänder und durch gespannte Muskeln in ihrer jeweiligen Lage zusammengehalten werden, dann können wir hier nur von einem Wunderwerk sprechen.

Wir sind zu stolz auf die unglaublichen Fortschritte unserer Technik, aber noch kein Baumeister, noch kein Ingenieur hat irgendwo in der Welt eine Konstruktion geschaffen, die sich in bezug auf die Leistungsfähigkeit des verwendeten Materials dem natürlichen Wunderwerk unseres Knochengerüsts ebenbürtig an die Seite stellen könnte. Druck, — Stoss, — und Zugfestigkeit sind die Eigenschaften, die den Knochen auszeichnen.

Bei Neugeborenen und Säuglingen fehlen noch alle knöchernen Gelenkverbindungen. In diesem Zustande besitzt das Knochengerüst noch keinerlei Tragfähigkeit. Daran sollten doch all die Eltern denken, die es gar nicht abwarten können, dass ihr Sprössling allein laufen kann, und die ihn immer wieder auf die noch gar nicht tragfähigen Beinchen stellen. Nachher wundern sie sich über die krummen Gliedmassen und über die Plattfüsse ihres Kindes. Leibesübungen zur Kräftigung des Körpers gibt es auch schon für unsere Aller kleinsten, aber in der Säuglingsgymnastik sind systematische Bewegungen der Gliedmassen in Horizontallage des Körpers mit vorzugsweise Streck — und Zugübungen oder passende Hangübungen zunächst das Gegebene.

Nur ganz langsam erfolgt die Umwandlung der ursprünglich weichen Knochenanlage in das spätere feste Knochengerüst. Bei allen Tieren dauert das ungefähr den 6. Teil der ganzen Lebenslänge. Und wenn beim Menschen die Verknöcherung erst mit 20 Jahren beendet ist, so ist der Rückschluss wohl nicht unberechtigt, dass unsere natürliche Altersgrenze eigentlich 120 Jahre betragen sollte.

Solange die Kalkeinlagerung in die Knochen gering ist, sind Elastizität und Gelenkigkeit des Körpers noch sehr gross. Beim Säugling kann man noch ganz leicht dessen Fuss hinter die Ohren legen. Später wird der Knochen infolge der Kalkenilage-